lität des t. R. und seine Unabhängigkeit von den Krisenerscheinungen des kapitalistischen Währungssystems. Das im Juli 1971 beschlossene Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW sieht eine Reihe ökonomischer und organisatorischer Maßnahmen zur Festigung und Stärkung der Rolle des t. R. als kollektive Währung der Mitgliedsländer des RGW vor.

Transit: Durchfuhr (Beförderung) von Personen und Sachen von einem Staat in einen anderen über das Territorium eines dritten Staates (T-staat). Die Notwendigkeit des T. erwächst einerseits aus den Erfordernissen der zwischenstaatlichen Verbindungen, insbesondere auf wirtschaftlichem, wissenschaftlich-technischem, kulturellem, sportlichem u. a. Gebieten und andererseits aus der geographischen Lage der an solchen Verbindungen interessierten Staaten. Es gibt im Völkerrecht keine allgemein anerkannten Normen, die die Staaten generell zur Gewährung des T. verpflichten. Der T.verkehr wird vielmehr durch Vereinbarung zwischen den unmittelbar daran interessierten Staaten geregelt (z. B. Abkommen zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der BRD über den Transitverkehr von zivilen Personen und Gütern zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) vom 17. 12. 1971). Die Gewährung des Rechts auf T. durch den T.staat setzt die unbedingte Achtung der souveränen Rechte dieses Staates durch die vom T. Gebrauch machenden Staaten bzw. ihre Organe, Bürger und Institutionen voraus. In der Konvention von Barcelona über die Freiheit des T. auf Schienen- und Wasserwegen vom 20. 4. 1921 wurde u. a. festgelegt, daß das Recht des freien T. von den Staaten ohne Beeinträchtigung ihrer

Souveränitätsrechte oder ihrer Macht- ausübung über die für den T. benutzten Wege gewährt wird. Einen besonderen Fall des T. behandelt die Genfer Konvention über das offene Meer vom 21. 4. 1958. Sie sieht, um den Binnenstaaten den freien Zugang zum Meer zu ermöglichen, vor, daß die Staaten, die zwischen dem Meer und einem Binnenstaat liegen, diesem auf der Grundlage von Vereinbarungen im Rahmen der Gegenseitigkeit die freie Durchfuhr durch ihr Territorium zum Meer gewähren. Die Konvention legt dabei ausdrücklich fest, daß alle Fragen, die mit der Freiheit des T. Zusammenhängen, in Übereinstimmung mit dem Recht des T.staates zu entscheiden sind. Auch der Luft-T. kann nur auf der Grundlage einer Genehmigung durch den T.staat erfolgen.

transnationales Monopol → *internationales Monopol*

Treuhandschaftsrat → *Organisation der Vereinten Nationen*

Triebkräfte — *soziale Triebkräfte*

Trotzkismus: politisch-ideologische Strömung, die dem -*■ *Marxismus-Leninismus*, der internationalen kommunistischen Bewegung und dem sozialistischen Weltsystem - insbesondere der Sowjetunion — feindlich gegenübersteht. Sie erhielt ihre Bezeichnung nach dem Begründer und Ideologen dieser Strömung L. D. Trotzki (eigentlich Bronstein). Seinem Klasseninhalt nach ist der T. eine kleinbürgerliche Strömung; er widerspiegelt den Unglauben an die Kraft und die Fähigkeit der Arbeiterklasse, und zugleich drückt er Stimmungen revolutionärer Ungeduld kleinbürgerlicher Elemente, insbesondere auch Intellektueller, aus. In theoretischer Hinsicht liegt dem T. eine Mischung von mechanischem Materialismus und historischem Subjektivismus zugrunde, was in der Praxis zu einem, linksradikalen